
Unser Schulprogramm**Inhalt**

1. Wer wir sind	2
2. Wie das Schulprogramm entstand	3
3. Wie wir unseren Auftrag verstehen	4
4. Wo wir stehen – Was wir haben	6
Methodentraining	6
Gewaltprävention	6
Förderung	7
Angebot an Wahlpflichtkursen	7
Fachunterricht	8
Berufsvorbereitung	8
Eltern und Schule	9
Schulleben	9
5. Wohin wir wollen	10
5.1. Was wir bis Ende 2008 leisten wollen	10
Ganztagsschule	10
Methodentraining	11
Gewaltprävention	11
Fachunterricht	12
Integration	12
Gesundheitserziehung	13
6. Wie wir unser Arbeitsprogramm überprüfen wollen	13

1. Wer wir sind

Die **Gunzelin-RealSchule** wurde im Jahr 1954 gegründet. Viele Eltern und auch Großeltern gingen bereits auf unsere Schule und erleben nun, wie ihre eigenen Kinder und Enkel **die** Traditionsrealschule in Peine besuchen.

Die **GRS** ist offene Ganztagschule. Zwischen 13.50 Uhr und 15.25 Uhr haben die Schüler die Möglichkeit, an unterschiedlichen Arbeitsgemeinschaften, Wahlpflichtkursen, Fördermaßen sowie an der Hausaufgabenunterstützung teilzunehmen.

Ein wesentliches Markenzeichen der **GRS** ist das besonders große Angebot an vielfältigen Wahlpflichtkursen.

Das Lernen lernen steht im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit.

Die Schüler können sich dabei an der **GRS** in vielfältigen Bereichen qualifizieren und ihre Fähigkeiten und Interessen einbringen (vgl. dazu Kap. 3).

Ein Schwerpunkt liegt in der Organisation eines besonderen Trainings von Arbeitsmethoden, von Gesprächs- und Kommunikationsfähigkeit und von Teamarbeit.

Im Schuljahr 2004/05 haben wir die ersten verbindlichen Unterrichtsbausteine für die 5. Klassenstufe eingeführt; in diesem Schuljahr 2007/08 sind auch die 8. Klassen in unser Konzept eingebunden. An bis zu 12 Trainingstagen erwerben die Schüler im Klassenlehrerunterricht die speziellen Kompetenzen, die ein selbstständiges Lernen fördern helfen.

Ein zweiter wichtiger Baustein ist die Vorbereitung unserer Schüler auf die Berufswahl und die Arbeitswelt. Dazu gehören als fester Bestandteil des Unterrichtes Betriebsbesichtigungen ab Klasse 8, Praktika in Klasse 9, spezielle Bewerbertrainings mit externen Partner in Klasse 9 und 10 und die Zusammenarbeit mit dem Berufsberater und mit Partnern im Peiner Wirtschaftsraum.

Engagierte Elternarbeit ist immer ein Markenzeichen der GRS gewesen.

In den vergangenen Jahren ist die Zahl sehr engagierter Eltern und Elternvertreter kontinuierlich gestiegen und ihr Einsatz für unsere Schule unentbehrlich geworden.

So haben Eltern und Schüler in nicht unerheblichem Maße dazu beigetragen, Geld durch die verschiedensten Aktionen (z. B. Sponsorenlauf, Überschüsse von Abschlussfeiern, Erlöse aus dem Verkauf der Mittagsmahlzeiten u. ä.) zweckgebunden für den Bau der Cafeteria zu sammeln.

Unser Schulprogramm

Unsere Schule stellt sich neben neuen Formen der Wissensvermittlung der Aufgabe der **Integration und Förderung**.

In Anbetracht der Tatsache, dass von unseren derzeit annähernd 520 Schülern etwa 200 Schüler nichtdeutscher Herkunft sind, ist die Integration für uns eine große Herausforderung.

Seit Auflösung der Orientierungsstufe steigt die Zahl der Schüler, die ohne eine Realschulempfehlung an unsere Schule wechseln auf nahezu 50%.

Auch diesen Schülern wollen wir helfen, erfolgreich zu arbeiten und zu lernen.

Wir verstärken darum unsere Fördermaßnahmen besonders für die unteren Klassenstufen im Unterricht und in speziell organisierten Förderstunden.

In der Peiner Schullandschaft mit zwei Gymnasien, einer IGS und einer kombinierten Haupt- und Realschule muss sich unsere Schule einer zunehmenden Konkurrenz stellen. Auf diese Situation reagieren wir durch Profilbildung, mit Schwerpunkten im musischen und ebenso im oben genannten Förderbereich.

Die **GRS** versteht sich als Traditionsschule zwischen langer Tradition und Innovation.

Im Mittelpunkt unseres Handelns stehen die Schüler. Wir möchten ihre Persönlichkeitsentwicklung fördern und ihre Persönlichkeit stärken helfen.

Somit vermitteln wir eine Grundbildung, die zum einen für den Beginn einer Berufsausbildung befähigt und zum anderen mit einem Erweiterten Realschulabschluss als Voraussetzung für den Besuch der Oberstufe eines Gymnasiums qualifiziert.

Wir legen in besonderer Weise Wert auf Förderung und Betrachtung der Gesamtpersönlichkeit.

2. Wie das Schulprogramm entstand

Seit dem Schuljahr 2003/2004 koordiniert eine Steuergruppe – anfangs noch unter der Leitung von Herrn RSD a.D. Geißler – die Arbeit an unserer Schule zur Erstellung eines Schulprogramms und von Schulleitlinien mit dem Ziel der Weiterentwicklung unseres Schulprofils.

Zu diesem Zweck hat Frau Oltrogge, eine ehemalige Kollegin, eine umfangreiche Bestandsaufnahme durchgeführt. Es wurden alle Lehrer, die Schüler sowie die Eltern zu wesentlichen Themen des schulischen Miteinanders befragt.

Auf der Grundlage dieser Arbeit haben die Teilnehmer einer pädagogischen Tagung zu Beginn des Schuljahres 2004/05 (Eltern, Schüler, Kollegium) die Ziele festgelegt, welche die weitere Ausgestaltung unseres Schulprogramms bestimmen sollen.

Diese in einem Abstimmungsverfahren mit großer Mehrheit herausgearbeiteten Ziele sind:

- Ziel 1:** Entwicklung und Umsetzung eines Konzepts zur Vermittlung von „Methoden zum selbstständigen Lernen“
- Ziel 2.1:** Entwicklung und Umsetzung weiterer Maßnahmen zur Förderung einer gewaltfreien Schule
- Ziel 2.2:** Ausfüllung des Schulvertrages mit Leben
- Ziel 3:** Schaffung besserer Fördermaßnahmen

Die Steuergruppe erhielt daraufhin den Auftrag, ein Schulprogramm zu erstellen und der Gesamtkonferenz vorzulegen. Während des Entstehungsprozesses dieses Programms erhielten alle Beteiligten (Schüler, Eltern und Lehrer) mehrmals Gelegenheit, Wünsche und Änderungen einzubringen.

3. Wie wir unseren Auftrag verstehen

Zu Beginn des Schuljahres 2004/05 trafen sich Lehrer, Eltern und Schüler der **Gunzelin-RealSchule**, um über gemeinsame Ziele zu beraten, die in einem Schulprogramm festgelegt werden sollten.

Aus der Vielzahl der von den Beteiligten genannten Ziele kristallisierten sich schließlich drei Leitlinien heraus, die nun Grundpfeiler unserer schulischen Bildungs- und Erziehungsarbeit sein sollen. Dabei kommt es uns darauf an, den Schüler in seiner ganzen

Persönlichkeit zu sehen und in seiner persönlichen Entwicklung zu unterstützen sowie zu stärken.

Folgende Grundgedanken sind uns wichtig:



Unser Schulprogramm

→ Erziehung zur Selbstständigkeit

In der zunehmend medial bestimmten Welt scheint es uns besonders dringlich, dass junge Menschen selbstständig aus der Flut von Informationen diejenigen auswählen können, die Relevanz für sie besitzen. Das selbstständige Erarbeiten von Ansätzen zur Lösung unbekannter Probleme wird nicht nur in der Arbeitswelt eine bedeutsame Schlüsselqualifikation. Die Entwicklung von Problembewusstsein, von selbstständiger Orientierung in einer komplexen Medienwelt und von kritischer Mediennutzung sind Fähigkeiten, die Schüler u. a. an unserer Schule erwerben sollen.

→ Erziehung zur Gewaltfreiheit

Es ist uns ein Anliegen, den Schülern zu vermitteln, wie wichtig das gewaltfreie Eintreten für die eigene Meinung und die Freiheit der Meinungsäußerung ist.

Eine Erziehung zur Toleranz, Solidarität gegenüber Minderheiten, zur Achtung der Menschenwürde und Wahrung der Menschenrechte, zur Freiheit und Rechtsstaatlichkeit soll die Schüler zu einer demokratischen Mitgestaltung der Gesellschaft befähigen.

Zwischenmenschlicher Kontakt soll respektvoll und gewaltfrei sein. Das Einsetzen für die eigene Meinung und Person in Beziehung zur Meinung des anderen setzt voraus, dass unterschiedliche Meinungen, Weltanschauungen sowie religiöse Überzeugungen nicht mit Gewalt unterdrückt werden, sondern nebeneinander bestehen können.

→ Lern und Leistungsförderung

Bei einer Schülerschaft mit sehr unterschiedlichem sozialen und kulturellen Hintergrund sowie ungleichem Leistungsvermögen und ungleicher

Leistungsbereitschaft liegt uns ein besonderes Förderkonzept sehr am Herzen.

Kern dieses Ansatzes ist es, benachteiligten Schülern die Chance zu geben, ihre Leistungen zu verbessern und damit an Selbstvertrauen und Ansehen zu gewinnen.

4. Wo wir stehen – Was wir haben

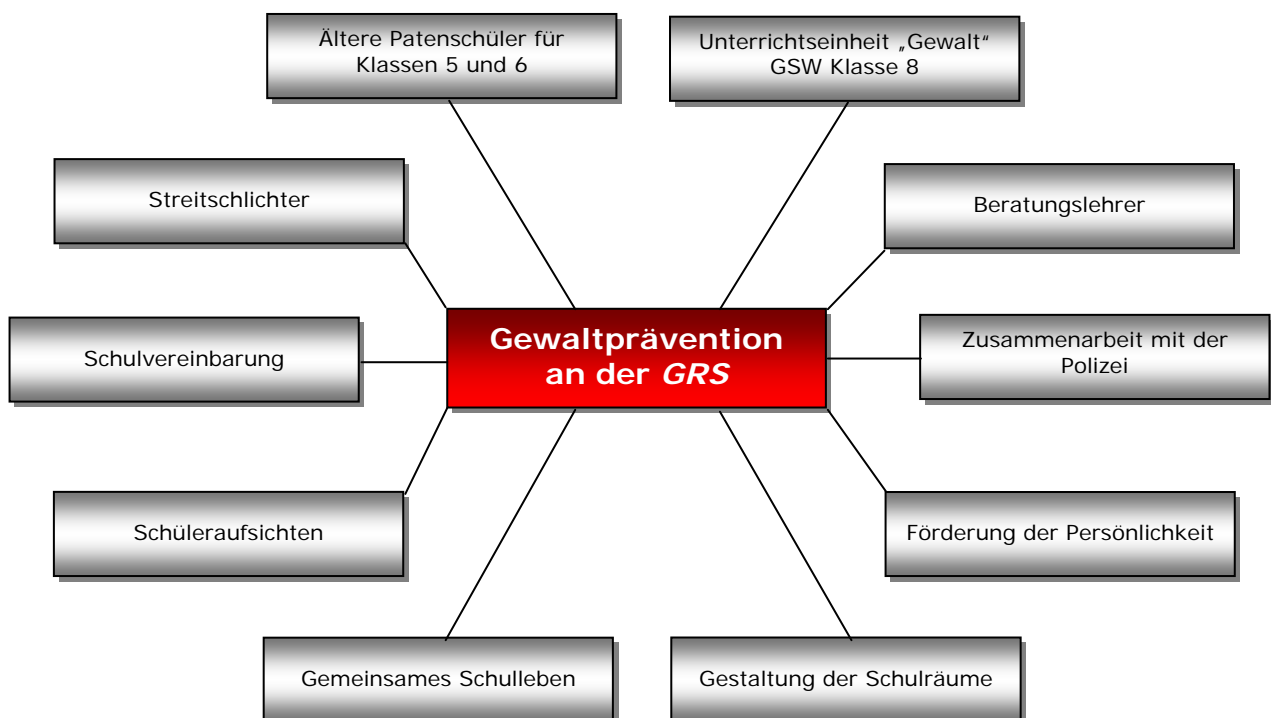
Methodentraining

Seit dem Schuljahr 2004/05 erarbeitet das Kollegium unserer Schule ein Methoden-Curriculum. Beginnend in der 5. Klasse soll sich dieses bis in die oberen Klassen aufbauen und besondere Arbeitstechniken, aber auch Kenntnisse über das eigene Lernen vermitteln. Anregend sind dabei vor allem die Ideen Dr. Heinz Klipperts, die Kollegen in Fortbildungen vermittelt wurden und werden. In Teamarbeit bereitet eine Gruppe von Kollegen die Bausteine des Methodencurriculums vor, die innerhalb von Projekttagen vermittelt werden. Wir beabsichtigen, die Fähigkeiten, Fertigkeiten sowie die Leistungen der Schüler und auch die Teamfähigkeit der Lehrer zu verbessern.

Gewaltprävention

Schon seit einiger Zeit liegt ein deutlicher Handlungsschwerpunkt im Bereich der Gewaltprävention.

Bausteine dieses Schwerpunktes sind:



Unser Schulprogramm

Mit Beschluss der ersten Gesamtkonferenz der **GRS** im Schuljahr 2007/08 vom 12.11.2007 liegt ein schulinternes Programm zur „Gewaltprävention und Sicherheit an der **GRS**“ vor. Es sieht sieben Tätigkeitsfelder vor:

1. Persönlichkeitsstärkung
2. Kommunikation und Mitwirkung
3. Gestaltung des Lebensraumes Schule
4. Ausbau eines verlässlichen Ordnungsrahmens
5. Netzwerk mit außerschulischen Partnern
6. Fortbildung und Pool für Unterrichtsmaterialien
7. Elternarbeit.

Förderung

An unserer Schule gibt es Förderunterricht in den Kernfächern für die Klassenstufen 5, 6 und 7. Hier können im Anschluss an den Vormittagsunterricht schwächere Schüler individuell beraten und gefördert werden.

Diese Fördermöglichkeit wird im Rahmen der offenen Ganztagschule zu einem Förderkonzept weiterentwickelt, das in der zweiten Gesamtkonferenz des Schuljahres 2007/07 beschlossen werden soll.

Im Bereich des Faches Deutsch werden seit dem Schuljahr 2006/07 Schüler der 5. Klassen in ihren Rechtschreibfähigkeiten getestet und im Bedarfsfall gefördert.

Angebot an Wahlpflichtkursen

Die *Gunzelin-RealSchule* bietet ein reichhaltiges Angebot an Wahlpflichtkursen für die Klassen 6 bis 10 an. Das Angebot richtet sich nach den Interessen der Schüler. Hier können Unterrichtsgegenstände aus unterschiedlichen Perspektiven und zum Teil fächerübergreifend behandelt werden.

In den Klassenstufen 7/8 sowie 9/10 werden die Wahlpflichtkurse jahrgangsübergreifend erteilt.

Viele Ergebnisse der Wahlpflichtkurse sind in der Schule zu sehen. So fallen in der Aula die seit Jahren gut gepflegten Aquarien und Terrarien auf. Die Schülerinnen und Schüler investieren hier neben der Unterrichtszeit auch viel Freizeit, zum Teil auch Ferienzeit. Einen Schwerpunkt bilden im Bereich der Wahlpflichtkurse die Naturwissenschaften, die Fächer aus dem Bereich Geschichtlich-Soziale Weltkunde (Geschichte, Erdkunde und Politik) sowie der Bereich der neuen Technologien.

Im Rahmen der Gestaltung der offenen Ganztagschule werden einzelne Wahlpflichtkurse nachmittags angeboten, so dass es in jedem Jahrgang einen verbindlichen Unterrichtsnachmittag gibt.

Fachunterricht

Alle Fächer und Fachbereiche entwickeln auf der Grundlage der gesetzlichen Rahmenbedingungen (Kerncurricula, Curriculare Vorgaben, Richtlinien, Erlasse etc.) schuleigene Lehrpläne für ihre Fächer, unter anderem damit eine Vergleichbarkeit zwischen Klassen einer Klassenstufe gewährleistet ist. Die Lehrpläne werden regelmäßig überarbeitet und mit anderen Handlungsfeldern der Schule vernetzt. So werden die Methoden aus dem Methodentraining in die Curricula aufgenommen und kommen auf diese Weise für die Schüler immer wieder zur Anwendung. Nur dieses Training kann dem Methoden-Curriculum zu wirklichem Leben verhelfen. Auch andere Handlungsschwerpunkte werden in den Fachplänen berücksichtigt.

Berufsvorbereitung

In der 9. Klasse liegt ein Schwerpunkt auf der Berufswahlvorbereitung. Die Schüler werden über die verschiedenen Möglichkeiten informiert, eine rational begründete Berufswahl treffen zu können.

Einen wesentlichen Beitrag dazu leistet das dreiwöchige Betriebspraktikum, bei dem die Schüler Einblicke in Betriebe und Berufe gewinnen und Erfahrungen im Umgang mit erwachsenen Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen sammeln können.

Auch Betriebserkundungen und die enge Kooperation mit der „Bundesagentur für Arbeit“, besonders der Berufsberatung, helfen bei dieser wichtigen Entscheidung. In den Fächern Arbeit/Wirtschaft und Deutsch, aber auch im Unterricht der anderen Fachbereiche geben wir unseren Schülerinnen und Schülern am Ende der 9. Klasse die Gelegenheit, das Bewerbungsverfahren kennen zu lernen und sich darauf vorzubereiten.

Dabei vermitteln wir den Schülern Fähigkeiten und Fertigkeiten, die es ihnen ermöglichen, im Auswahlverfahren und auch später im Beruf erfolgreich bestehen zu können.

Unser Schulprogramm

Seit dem Schuljahr 2006/07 werden die Leistungen des Betriebspraktikums in Form einer Ausstellung der Praktikumsmappen auch öffentlich im Rahmen eines Tags der offenen Tür präsentiert.

Eltern und Schule

Die Elternschaft wirkt durch ihre Arbeit im Schulvorstand, in der Gesamtkonferenz, im Schulelternrat und den Klassenelternschaften an der Organisation der **GRS** mit. Darüber hinaus engagieren sich viele Eltern in der Ausgestaltung des Schullebens. So wird die Verpflegung der Schüler im Ganztagsbereich bis zum Bau einer Mensa durch eine Gruppe aktiver Mütter gesichert.

Schulleben

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Integration unserer Schülerschaft in unser Schulleben durch die Schaffung einer Vielzahl von Mitwirkungs- und Gestaltungsmöglichkeiten.

Wir sind stolz auf die erfolgreiche und dauerhafte Zusammenarbeit von Lehrer- und Schülerschaft in vielen Bereichen.

Beispiele sind u.a.

- die Erstellung und Pflege unserer Homepage in einem Internet-WPK
- die Mitarbeit in der seit 11 Jahren erscheinenden Schulzeitung
- die Pflege der Partnerschaft zur Gunzelin-RealSchule, unserer Partnerschule in Burkina Faso
- die Versorgung der schuleigenen Aquarien und Terrarien
- die Arbeit der UNICEF-Partnergruppe
- die seit Jahren überaus erfolgreiche Arbeit der Theater-AG
- die eigenständige und zuverlässig arbeitende Versorgungs-AG (Brötchenverkauf durch Schüler und Schülerinnen)
- die Vertretung unserer Schule nach außen in vielen Schulmannschaften (Sport)
- die Schulband
- der Schulchor
- die Betreuung der Schülerbücherei
- die Organisation der Pausenaufsichten

- die Streitschlichtung
- die Betreuung durch Klassenpatenschüler
- der Schulgarten
- die Hausaufgabenhilfe

5. Wohin wir wollen

In allen unter 4. genannten Bereichen wird es in Zukunft Veränderungen geben. Es werden im Folgenden nur die Punkte genannt, die momentan unsere Arbeit bestimmen.

5.1. Was wir bis Ende 2008 leisten wollen

Ganztagschule

Die **Gunzelin-RealSchule** ist eine offene Ganztagschule. Im letzten Jahr ist es uns gelungen, viele außerschulische Partner zu finden, die ein breites Angebot an Arbeitsgemeinschaften anbieten. Im Rahmen des noch auszuarbeitenden Förderkonzeptes soll der Förderunterricht für die Klassen 5 und 6 auch nachmittags stattfinden und von Lehrkräften der **Gunzelin-RealSchule** erteilt werden. In Zukunft wird auch Pflichtunterricht am Nachmittag stattfinden. Außerdem findet auch der erweiterte Musikunterricht der Chorklassen zum Teil am Nachmittag statt. Jeweils in der 7. Stunde liegt die Hausaufgabenhilfe, die von Schülern der 10. Klasse betreut wird.

Montags wird kein Nachmittagsunterricht von schuleigenen Lehrkräften erteilt, da der Montag als Konferenztag freizuhalten ist.

Verantwortlichkeit: Schulleitung, AG „Ganztag“

*Verweis: Ganztagskonzept der **GRS***



Evaluationsschwerpunkte:

- *Umsetzung des Ganztagskonzepts*
- *Etablierung von Pflichtunterricht am Nachmittag*
- *Umsetzung eines Förderkonzepts im Nachmittagsunterricht*
- *Weiterentwicklung einer Hausaufgabenhilfe*

Unser Schulprogramm

Methodentraining

Im Schuljahr 2006/07 wurde ein Konzept zur Umsetzung des Methodentrainings bis einschließlich Klasse 10 beschlossen. Für die Klassen 5, 6, 7 und teilweise 8 liegen die Bausteine bereits vor. Für die Klassenstufen 8 und 9 müssen sie im Evaluationszeitraum noch erarbeitet werden.

Die einzelnen Bausteine werden nach ihrer Durchführung evaluiert und ggf. verändert.

Verantwortlichkeit: AG Methoden

*Verweis: Methodenkonzept der **GRS***



Evaluationsschwerpunkte:

- *Umsetzung der bestehenden Konzeption „Methodenlernen“ im 8. und 9. Jahrgang*
- *Durchführung der bestehenden Lernspiralen in den 5.- 8. Klassen*
- *Umsetzung der erlernten Methoden im Fachunterricht der 5. – 8. Klassen*
- *Entwicklung eines Evaluationsmodells für diese Umsetzung in der Arbeitsgruppe „Methodenkonzept“*

Gewaltprävention

Wir wollen Maßnahmen zur Gewaltprävention in der **GRS** ausbauen und stärker vernetzen.

Zu diesem Zweck wurde ein Gewaltpräventionsprogramm entworfen. Es enthält für einzelne Tätigkeitsfelder Evaluationspunkte, die im beschriebenen Umfang im Rahmen der Evaluation des Schulprogramms zu überprüfen sind.

Verantwortlichkeit: AG Gewaltprävention, alle

Verweis: Konzept „Gewaltprävention und Sicherheit“ an der Gunzelin-Realschule



Evaluationsschwerpunkte:

- *Umsetzung und Evaluation des Programms „Gewaltprävention und Sicherheit“ (im Rahmen der dort genannten Punkte)*

Fachunterricht

Ein Baustein der Entwicklung des Schulprofils unserer Schule war die Einrichtung einer Chorklasse im Schuljahr 2005/06. Zu diesem Zweck wurde der in dieser Klasse laut Stundentafel zweistündige Musikunterricht um eine dritte Stunde erweitert.

In den Schuljahren 2006/07 und 2007/07 konnten erneut Chorklassen gebildet werden.

Im letzten Schuljahr wurde ein Konzept zur Umsetzung beschlossen, das nun weiterführend etabliert werden soll.

Verantwortlichkeit: Fachbereich „Musisch-kulturelle Bildung“

*Verweis: Chorklassenkonzept der **GRS***



Evaluationsschwerpunkte:

- *Umsetzung der Chorklassen-Konzeption in den Klassen 5-7*
- *Teilnahme der Chorklasse am Schulleben*

Integration

Durch die steigende Anzahl von Schülern mit Migrationshintergrund kommt es besonders auch durch kulturelle Unterschiede zu Konflikten. Der Bereich der Integration wird somit immer bedeutender.

Im Schuljahr 2006/07 wurde durch eine Gruppe begonnen, ein Konzept zur Integration zu entwickeln.

Verantwortlichkeit: AG Integration



Evaluationsschwerpunkte:

- *Erarbeitung eines Integrationskonzeptes bis zum Ende des Schuljahres 2007/08*

Unser Schulprogramm

Gesundheitserziehung

Gesundheitserziehung ist laut Konferenzbeschluss im Rahmen des Fachunterrichtes besonders der Fächer Biologie, Sport und Hauswirtschaft zu beachten.

Verantwortlichkeit: Fachbereiche Biologie, Hauswirtschaft, Sport



Evaluationsschwerpunkte:

- *Einarbeitung des Punktes „Gesundheitserziehung“ in die schuleigenen Lehrpläne der Fächer Biologie, Sport und Hauswirtschaft*

6. Wie wir unser Arbeitsprogramm überprüfen wollen

Um ein funktionierendes Schulprogramm zu implementieren ist dessen ständige Prüfung und Veränderung unabdingbar.

Die Überprüfung erfolgt durch die Steuergruppe anhand der formulierten Evaluationsschwerpunkte immer im ersten Schulhalbjahr. Die Fortschreibung des Schulprogramms erfolgt nach Abstimmung mit den verantwortlichen Schulgremien.

Impressum:

© **Gunzelin-RealSchule** Peine, 2007

Stand: 23. Oktober 2007

Steuergruppe Schulprogramm

Inspiration: Schulleitung, Schüler- und Elternschaft und Kollegium der **Gunzelin-RealSchule**

Text: Ute Bührig, Reiner Becker, Carsten Heidenreich, Frank Stöber

Besonderer Dank gilt Frau Gudrun Oltrogge sowie Herrn RSD a.D. Wolfgang Geißler für ihr Engagement.